

Bewerben lohnt sich

Für Master-Studierende werden zahlreiche Stipendienprogramme bereit gehalten.

Die Zahl der Stipendien, auf die sich Studierende in Deutschland bewerben können, ist sehr viel größer als viele Studierende denken. Die Volkswirtin Mira Maier hat sie so

gut wie alle recherchiert und in ihre Online-Suchmaschine www.mystipendium.de eingepflegt. Mehr als 1200 Stipendien lassen sich dort bisher finden.

„Gerade für Master-Studierende gibt es eine Vielzahl an fachgebundenen Fördermöglichkeiten“, sagt Maier. „Firmen etwa nutzen Stipendien als Rekrutierungsinstrument. Häufig werden daher Master-Arbeiten in bestimmten Fachrichtungen finanziert, wenn sie im Unternehmen geschrieben werden.“

Finanzspritze

Auch Forschungseinrichtungen oder Stiftungen, die an bestimmten Themen ein Interesse haben, vergeben Stipendien. Vereinzelt locken Hochschulen Studierende mit einer Finanzspritze. „Die Technische Universität Kaiserslautern etwa versucht, mit dem Felix-Klein-Stipendium besonders begabte Mathematikstudierende zum Wechsel zu bewegen“, sagt Maier.

Nicht immer handelt es sich bei den Angeboten um Vollstipendien, bei denen die gesamten Studienkosten übernommen werden. Und oft sind die Bewerbungskriterien „sehr exotisch“, wie Maier gesteht. „Doch es lohnt

sich für fast jeden Studierenden, sich zehn Minuten Zeit zu nehmen, um sich anzumelden, und sein Studienprofil mit dem Angebot an Fördermöglichkeiten abzugleichen.“

Die Scheu, sich zu bewerben, ist bei vielen Studierenden allerdings nach wie vor hoch. Bekannt sind vielen Hochschulbesuchern nur die Stipendien der Studienstiftung des deutschen Volkes oder die der parteinahen Stiftungen. Und diese umgibt eine Aura, dass nur die Allerbesten dort eine Chance haben.

Wer sich um ein oder mehrere Stipendien bewerben möchte, tut gut daran, sich frühzeitig

zu informieren und das Studium gut planen. Wer weiß, welche Inhalte ihn besonders interessieren und wann ein Auslandsaufenthalt in Betracht kommt, kann gezielt nach Förderprogrammen suchen und hat noch Zeit genug die nötigen Unterlagen zusammenzutragen.

Viele Programme sind auf einzelne Regionen oder Hochschulen beschränkt. Die Heinrich-Spindelmann-Stiftung der Stadt Essen zum Beispiel nimmt nur Bewerbungen von Kindern an, deren Mütter bei der Geburt im Bereich der früheren Bürgermeisterei Altenessen gewohnt haben.

dapd



Gerade für Master-Studiengänge gibt es eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten.
FOTO: DAPD